



Die US-amerikanische Sängerin Sydney Ellis ist mit der Yes Mama Band im Wintergarten von Fräulein Bentz aufgetreten.

Foto: Ramona Theiss

PARTYNACHT

Konzertmarathon in den Arkaden

Latin, Rock und Blues bei Nightgroove am Samstag - Publikum und Künstler feiern Partys in Innenstadtlokalen

BIETIGHEIM-BISSINGEN

VON FRANK KLEIN

Nur wenige Besucher verlieren sich zu Beginn des Nightgrooves in den Marktplatzarkaden. Die Gipsy Voices lassen sich von der gähnenden Leere aber nicht beeindrucken. Der Abend ist ja noch jung, und so macht sich die fünfköpfige Truppe unverdrossen ans Werk. Latin-Flamenco-Pop nennt die 1992 gegründete Band aus dem Raum Mühlacker ihren Stil. Mit feurigen Liedern, in denen sie Corazón (Herz) und Alegría (Freude, Heiterkeit) besingen, heizen die Gipsy Voices den wenigen Zuschauern ein. „Vámenos, singt alle mit uns“, fordert Sänger Luis Torres sie auf.

Eine ganze Spur härter als bei den Gipsy

Voices geht es nebenan im Colombo beim Konzert von ElCreepo zu. Jeder ihrer Auftritte wird zu einer Rock- und Metalrevolution, verspricht die Band aus dem Raum Ludwigsburg. Sänger David Aust mit verschwitzten Haaren brüllt ins Mikrofon und spielt auf der Luftgitarre, während seine Kollegen Coversongs von ACDC, Metallica und anderen Rockgrößen zum besten geben. „Wir machen Hardrock und Metal mit Biss“, sagt Bassist Sven Heimerdinger. Auch vor poppigen Nummern von Madonna scheue man nicht zurück, trage diese aber stets rockiger Version vor.

Der Nightgroove sei eine tolle Veranstaltung, lobt der Bassist. Vor allem, weil es in der Region für noch nicht etablierte Bands extrem schwierig sei, bei Großveranstal-

tungen einen Fuß in die Tür zu bekommen. „In Ludwigsburg zum Beispiel sind es immer die gleichen Manager, die die gleichen Bands unterbringen“, findet Heimerdinger. „Beim Nightgroove bekommen auch Leute wie wir eine Chance.“ Allerdings entpuppe sich das Programm als wahrer Marathon. „Fünf Sets mit jeweils 45 Minuten sind vertraglich vereinbart, das ist schon eine sportliche Herausforderung“, berichtet der Bassist.

Im Wintergarten von Fräulein Bentz spielt Sydney Ellis mit ihrer Yes Mama Band Jazz, Blues und Gospels. Im Gesang der US-Amerikanerin, der teils fast spirituelle Züge annimmt, spiegeln sich ihre afro-amerikanischen Wurzeln wider. Aufgewachsen ist Ellis in Cleveland, Ohio. „Dort

hören die Leute vor allem Country und Western, aber das war nicht mein Ding“, erzählt die Sängerin in der Pause. „Meine Musik ist der Blues. Der Blues macht mich glücklich und ist die Musik, in der ich mich am besten ausdrücken kann.“

Im Laufe des Abends füllen sich die Gassen der Altstadt zunehmend mit Besuchern. Auch in den Marktplatzarkaden ist es eng geworden. Die Gipsy Voices drehen auf und feiern mit dem Publikum eine ausgelassene Party. „Ihr seid die Besten“, schmeichelt Sänger Torres dem Publikum. Auch Oberbürgermeister Jürgen Kessing feiert beim Nightgroove mit. Die Akustik sei hervorragend, zeigt er sich begeistert. „Die Marktplatzarkaden haben ihre Feuerprobe als Konzertsaal bestanden.“